

Die Veranstaltung der DCGM bildet den Auftakt einer Reihe von Initiativen, die sich mit Aspekten des Ausbaus möglicher Kooperationen im Gesundheitswesen beider Länder befassen werden.

Neben der Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich Medizin, Forschung und Wissenschaft, Aus-, Weiter- und Fortbildung sollen auch weitere Kooperationsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden. Hierzu zählen u. a. der Austausch von Erfahrungen im Bereich der Ethik, des Gesundheitsmanagements, der Organisation und Finanzierung der ambulanten und stationären Versorgung, die Implementierung von (Sozial-) Versicherungssystemen, d. h., die Förderung des Austausches zu gesundheitspolitisch relevanten Themen.

Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über aktuelle medizinische, organisatorische und ökonomische Rahmenbedingungen in China und Deutschland zu geben, bestehende Kooperationsprojekte vorzustellen und weitere geeignete Felder deutsch-chinesischer Kooperationen im Gesundheitswesen zu identifizieren. Damit soll die Kommunikation zwischen Entscheidungsträgern in beiden Ländern verbessert werden, angesichts der enormen Herausforderungen, vor denen beide Gesundheitssysteme, nicht zuletzt durch die demografischen Entwicklungen, stehen.

Freitag, 06. Juni 2008, 14.00 bis 17.30 Uhr, Saal 8

Moderation: Ulf Fink, Senator a. D.,
Prof. Jörg F. Debatin

14.00–14.15 Begrüßung und Einführung in das Thema,
Prof. Dr. J. F. Debatin, Präsident der DCGM

Grußwort durch Staatssekretär Dr. Klaus
Theo Schröder, Bundesministerium für
Gesundheit

**14.15–14.30 Optionen medizinischer Kooperationen
aus Sicht des Weltärztebundes (WMA)
am Beispiel des Dialogs mit der chine-
sischen Regierung 2007, Vorstellung der
„ethical guidelines“ der WMA,**
Dr. Dr. h. c. O. Kloiber, Generalsekretär
des Weltärztebundes

**14.30–14.45 Status quo und Zukunft der ärztlichen
Selbstverwaltung – ein Modell für die
Volksrepublik China?,**
Dr. med. R. Schäfer, Geschäftsführender
Arzt der Ärztekammer Nordrhein

**14.50–15.05 Stationäre Versorgung und Kranken-
hausmanagement in Deutschland:
der Status Quo 2008,**
Dr. B. Augurzky, Abteilungsleiter des
Rheinisch-Westfälischen Instituts für
Wirtschaftsforschung

**15.10–15.25 Stationäre Versorgung und Kranken-
hausmanagement in der Volksrepublik
China: Perspektiven der Kooperation,**
Prof. Dr. R. Sibbel, Leiter Institute for
International Health Management

15.30–15.45 Pause

**15.45–16.00 Finanzierung der stationären Versor-
gung in Deutschland. Erfahrungen
mit den G-DRG's – ein Modell nicht
nur für die Schweiz, sondern auch für
die Volksrepublik China?,**
Dr. R. Kösters, Präsident der
Deutschen Krankenhausgesellschaft

**16.00–16.15 Versicherungssystematiken in
Gesundheitssystemen:
Erste Erfahrungen aus Kooperationen
mit der Volksrepublik China,**
Dr. S. Zimmer, Leiter Internationale
Beziehungen, Deutsche gesetzliche
Unfallversicherung

**16.20–16.35 Deutsch-chinesische Kooperation
im Bereich der Medizin aus Sicht
der Universitätsklinik,**
Prof. Dr. Dr. med. R. Siewert, Erster
Vorsitzender des Verbandes der
Uniklinika Deutschlands (VUD)

**16.40–16.55 Deutsch-Chinesisches Freundschafts-
krankenhaus, Shanghai,**
Prof. Dr. med. M. Dietel, Direktor
des Instituts für Pathologie „Rudolf-
Virchow-Haus“ Charité Campus Mitte

17.00–17.15 Diskussionsrunde mit den Referenten
Moderation: Prof. Dr. J. F. Debatin,
Prof. Dr. Ch. Ohrloff,
Dr. C. W. Biermann

17.15–17.30 Zusammenfassung durch
Prof. Dr. med. Jörg F. Debatin und
PD Dr. Mathias Goyen

Dr. Dr. h. c. Otmar Kloiber

Generalsekretär des Weltärztebundes, Genf

Dr. med. Robert Schäfer

Geschäftsführender Arzt der Ärztekammer Nordrhein, Düsseldorf

Dr. Boris Augurzky

Abteilungsleiter des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung, Essen

Prof. Dr. Rainer Sibbel

Leiter Institute for International Health Management, Frankfurt am Main

Dr. Rudolf Kösters

Präsident der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Berlin

Dr. Stefan Zimmer

Leiter Internationale Beziehungen / Verbindungsstelle Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung DGUV, St. Augustin

Prof. Dr. Dr. med. R. Siewert

Erster Vorsitzender des Verbandes der Uniklinika Deutschlands (VUD), Berlin

Prof. Dr. med. Manfred Dietel

Direktor des Instituts für Pathologie „Rudolf-Virchow-Haus“, Charité Campus Mitte, Berlin

Eine schriftliche Anmeldung ist bis zum **22. Mai 2008** erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Teilnehmerkarten werden nach schriftlicher Anmeldung, nach dem 22.05.2008 übermittelt.

Reisekosten können nicht übernommen werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der

Deutsch-Chinesischen Gesellschaft für Medizin (DCGM) e. V.

Geschäftsführung Dipl.-Kfm. Renate Hess
Herbert-Lewin-Platz 1, 10623 Berlin

Fon: +49 30 / 400 456-444

Fax: +49 30 / 400 456-681

www.dcgm.de

Veranstaltungsort

ICC Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin

Anfahrt per Auto

Von der A10 (Berliner Ring) auf die A100, A111 oder A115 bis Autobahndreieck Funkturm, Abfahrt Messedamm.

Parkplätze in begrenzter Anzahl im ICC Parkhaus und in der Masurenallee und Neue Kantstraße

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

S-Bahn: S5, S75 bis zum Bahnhof Eichkamp/Messe
S3, S7, S9 bis zum Bahnhof Westkreuz
S4, S45, S46 bis zum Bahnhof Witzleben

U-Bahn: U2 bis zu den Bahnhöfen Kaiserdamm oder Theodor-Heuss-Platz

Bus: 104, 139, 149, 219, X21, X34, X49

Haftung

Die Deutsch-Chinesische Gesellschaft für Medizin e. V. haftet nicht für Unfälle/Schäden, die den Teilnehmern und/oder deren Angehörigen durch Teilnahme am Symposium, durch An- und Abreise, Anwesenheit am Veranstaltungsort und durch individuelle Unternehmen etc. entstehen. Die Haftung anderer Betriebe und Institutionen (z. B. Transportunternehmen, Hotels) bleibt hiervon unberührt.



„Zukunft deutsch-chinesischer Kooperationen im Gesundheitswesen“

Symposium im Rahmen des
Hauptstadtkongresses 2008

06. Juni 2008, ICC Berlin

Moderation: Prof. Dr. Jörg F. Debatin, Ulf Fink, Senator a. D.